

Grüne laden ein:

im August:

16. August **Besuch von Brigitte Pothmer beim VAMV**, 10.30 Uhr
Sonntagsfrühstück für allein Erziehende, Kindertagesstätte blauer Elefant in der Steuerwalder Straße 89.
24. August **Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung KKV**, 19.30 Uhr,
Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit Brigitte Pothmer im Berghölzchen

im September:

10. September **Kinder sind mehr Wert** – Diskussionsveranstaltung der GRÜNEN
Kreistagsfraktion zum Thema „**Welche Kinderbetreuung brauchen wir?**“
20:00 Uhr im Kreishaus, mit:
– Miriam Staudte (MdL, Grüne)
– Almut von Woedtke (Vernetzungsstelle)
– Renate Pischky-Winkler, Stadt Hildesheim, Jugendamtsleitung
– Uwe Brinckmann, Stadt Alfeld, Dezernent für Jugend, Soziales, Familie
– und mit einer Leiterin einer Kindertagesstätte.
27. September **Bundestagswahl**

Urlaubszeit:

29. Juni – 21. Juli: die **Geschäftsstelle des Kreisverbandes** ist geschlossen.
13. Juli – 3. August: das **Büro der Stadtratsfraktion** ist nicht besetzt.
29. Juni – 10. Juli: das **Wahlkreisbüro von Brigitte Pothmer** ist geschlossen.
24. Juni – 20. Juli: die **Geschäftsstelle der Kreistagsfraktion** ist geschlossen.

Termine zum Bundestagswahlkampf:

Im Zuge der Vorbereitungen zum Bundestagswahlkampf wird es noch einige Terminfestlegungen für Veranstaltungen u.ä. geben. Diese werden wir alle auf der Internetseite veröffentlichen.

Bündnis 90 / Die Grünen
Am Ratsbauhof 1c
31134 Hildesheim

Tel. 05121 -36752
E-Mail gruene-hildesheim@htp-tel.de
Mehr Info's gibt es unter www.gruene-hildesheim.de

Für die SICHTACHSE verantwortlich sind: Ottmar von Holtz, Karin Loos (Anschrift s.o.)

Europawahl 2009: 1.044 mehr Stimmen in Hildesheim!

Das Ergebnis der Europawahl 2009 sollte uns GRÜNE einerseits mutig stimmen für die Bundestagswahl – andererseits werden sie keine Lorbeeren sein, auf die wir uns ausruhen und untätig verharren dürfen.

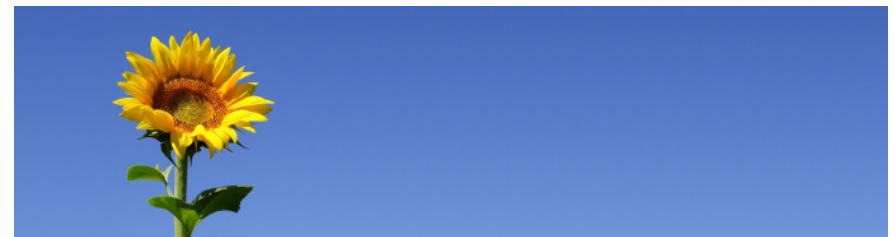
Wir haben in Hildesheim nicht nur geschafft, unser Wählerpotential zu mobilisieren, sondern wir haben es geschafft, noch mehr Wählerinnen und Wähler zu überzeugen, ihr Kreuz bei GRÜN zu machen. Wir GRÜNE konnten uns wieder als die Europapartei positionieren. Die 1.044 mehr Stimmen sind ein Zuwachs um fast 10% gegenüber der letzten Europawahl!

GRÜNE Kandidatinnen und Kandidaten werden in die Parlamente gewählt, weil GRÜNE Konzepte überzeugen. Wir bieten Antworten auf drängende Fragen – in allen Bereichen. Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft und Bürgerrechte sind für uns keine Widersprüche.

Immer mehr Menschen leben GRÜNE Werte – ob in ihrer Mobilität, beim Einkauf oder beim Gebrauch von Strom und Wasser. Jetzt gilt es, sie auch davon zu überzeugen, dass die Zeit reif ist für eine noch stärkere GRÜNE Bundestagsfraktion.

Es liegt ein spannender Wahlkampf vor uns!

Wir wünschen allen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!



... und hoffen, dass viele von Euch hoch motiviert sein werden, tatkräftig am Bundestagswahlkampf mitzuwirken! Achtet auf die Wahlkampf-E-mails von der Geschäftsstelle und zögert nicht, zu kommen, wo auch immer wir GRÜNE Präsenz zeigen wollen!

Hahle Badrnejad-Hahn erzählt aus ihrer Arbeit im Landesvorstand

Seit Februar 2009 ist unser Kreisverband mit Hahle im Landesvorstand vertreten. Doch wie sieht eigentlich die Arbeit einer stellvertretenden Landesvorsitzenden aus? Hahle erzählt:

Dienstag, 15.30 Uhr – das ist für mich seit Februar unser regelmäßiger Landesvorstandstermin. Nachdem in den ersten Sitzungen das Prozedere und die Zuständigkeiten – zum Beispiel für die Landesarbeitsgemeinschaften – geklärt wurden, haben wir gleich losgelegt.



Vorrangig war natürlich zuerst die **Organisation der Wahlkämpfe**, für die wir jeweils eine kleine Steuerungsgruppe für den Europa- und den Bundestagswahlkampf eingerichtet haben. Stefanie Henneke und ich haben für den Lavo an der Steuerungsgruppe für den Europawahlkampf teilgenommen. Ein Anliegen war es mir dabei, in unserem Wahlkampf gezielt WählerInnen mit Migrationshintergrund anzusprechen und uns klar als europäische Partei im Verbund mit unseren europäischen Schwesterparteien zu zeigen. Ich denke, über unser niedersächsisches und Hildesheimer Wahlergebnis können wir uns freuen!

Sehr spannend war für mich, auf Landesebene den Blick auf die ganz unterschiedlichen Strukturen der Kreisverbände zu richten – von den exzellent ausgestatteten Hannoveraner Grünen bis zu den strukturschwachen KV's ganz ohne (teilzeit-) GeschäftsführerIn und Büro. Damit bin ich bei einem zweiten größeren Komplex, mit dem wir uns im Lavo beschäftigt haben: den **kommunalpolitischen grünen Strukturen**. Bald ist Halbzeit bei unseren kommunalen MandatsträgerInnen und dies haben wir zum Anlass genommen, die kommunalpolitische Arbeit unseres Landesverbandes auf den Prüfstand zu stellen:

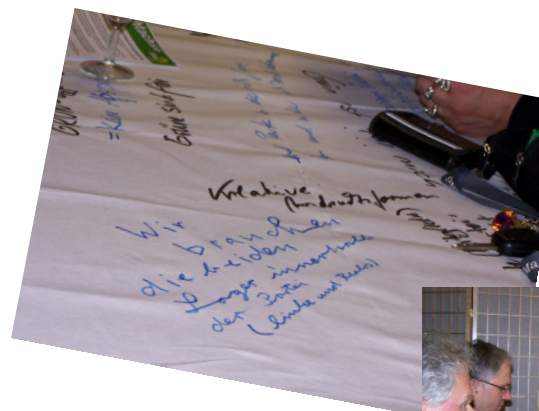
- welche Angebote funktionieren gut, um unseren Leuten vor Ort die nötige Unterstützung zu geben?
- an welchen Schrauben können wir drehen, damit auch die vielen EinzelkämpferInnen oder die Fraktionen ohne professionelle Unterstützung durch einN GeschäftsführerIn gut arbeiten können?

Ein drittes großes Thema, dass wir im Landesvorstand zurzeit bearbeiten, ist unsere **Bildungskampagne**. Wir in Hildesheim haben mit dem Thema ja gerade wieder massiv zu tun gehabt in den Auseinandersetzungen um weitere Gesamtschulen, aber auch in zahlreichen anderen niedersächsischen Kommunen brennt das Thema vielen unter den Nägeln: die Lehrerversorgung ist katastrophal, die Klassen sind viel groß und die von vielen Eltern gewünschten Gesamtschulen werden auf allen Ebenen verhindert. Wir greifen diese Kritik auf und konfrontieren die schwarz-gelbe Regierung massiv. Die Kampagne hat einen Höhepunkt kurz vor den Sommerferien und einen weiteren mit Schulbeginn – ich denke, **die Landesregierung hat eine Schultüte mit guten grünen Konzepten für die Schule bitter nötig!**

Wenn Ihr mehr wissen wollt oder Fragen und Anregungen habt, könnt Ihr Euch gerne bei mir melden!

Eure Hahle

Impressionen vom Mitgliederfest



Dany und die Lehre von den Bienen

Eine Ikone – oder ein Mann, den die Politik noch nicht verdorben hat

Im Zuge der Kampagne zur Europawahl 2009 haben wir GRÜNE einige interessante Gäste nach Hildesheim einladen können: die frühere Amnesty International Generalsekretärin und neue GRÜNE Europaabgeordnete **Barbara Lochbihler** war ebenso zu Gast in Hildesheim, wie **Sven Giegold** und **Sven-Christian Kindler**. Über die Veranstaltungen haben wir ausführlich auf der Internetseite www.gruene-hildesheim.de berichtet.



Am 19. Mai waren **Daniel Cohn-Bendit** und **Rebecca Harms** in Hildesheim. GRÜNE Mitglieder berichten von ihren Eindrücken:

Fredy und Margret Köster: „Als sie erschienen, waren sie gleich „angekommen“. Daniel wirkte eher unscheinbar – wie der Kumpel von Nebenan. Aber sobald er zum Mikrofon griff, schlug er seine Zuhörer in Bann. Schwierige Sachverhalte vermittelte er verständlich. Es gelang ihm immer wieder, Persönliches und Allgemeines zu verknüpfen und damit seine europäischen Visionen überzeugend vorzutragen.

Er ist in all den Jahren seiner politischen Tätigkeit offenbar sich selbst treu geblieben und hat vor allem den Bezug zur Basis nicht verloren. So sagte er sofort zu, an den geplanten studentischen Demonstrationen für ein besseres Studienkonzept im Sommer teilzunehmen.

Dafür, dass er dabei den Boden nicht unter den Füßen verlor, sorgte Rebecca. Sie wies ihn darauf hin, dass in der fraglichen Zeit die konstituierenden Fraktionssitzungen des neu gewählten Parlamentes seien. So musste Daniel doch auf die Terminabstimmung mit seinem Büro verweisen.

Svenja Pinkepank: „Positiv überrascht wurde ich von Daniel Cohn-Bendit. Vielleicht lag es an meiner Unvoreingenommenheit, vielleicht aber auch an seinem Esprit und der offensichtlichen Begeisterung für das, was er tut und für das, wofür er steht. Hatte ich doch eher mit einem "normalen", vielleicht etwas langweiligen Politiker gerechnet. Wer jedoch grüne Ziele am Beispiel der Bienen* erklärt, mit Witz und doch unglaublich viel Wissen und –wie es mir in meiner Jugendlichkeit erscheint – Weisheit, die beeindruckt. Und er regt an zum Nachdenken und zum Entwickeln eigener Visionen. Er ist motivierend und fordert uns Jugendliche mit seinen Fragen und Ideen zum eigenen Denken und Handeln heraus.“

**Bienen sind notwendig für das Funktionieren unseres kompletten Ökosystems. Wir Menschen nehmen sie aber oftmals nur als Produzenten von Honig wahr; wollen, dass sie effizient arbeiten. Alles andere, was sie für die Natur und damit für uns tun, ist nicht messbar, kann nicht als effizient oder ineffizient eingestuft werden. Effizienz als alleiniges Kriterium für "gut" oder "schlecht" zu bemühen, ist demnach kurzfristig.*

Ulli Rübiger: „**Daniel Cohn-Bendit** läuft wie immer zu großer Form auf, wenn er sich jenseits von Manuskripten und Reden bewegt. Und nur zu gerne nahm er deshalb die Steilvorlage des Vizepräsidenten der Uni auf, der zum einen bekannte, dass Danny seine Biographie beeinflusst habe und zum anderen Danny eine libidonöse Beziehung zu Hochschulen und Uni nachweisen wollte. Dann läuft Danny zu Höchstform auf, dann erwacht die alte Rampensau und mir macht es Spaß, ihm zuzuhören.

Dabei ist die Schwelle zur Dampfplauderei manchmal fließend und ein paar mehr Worte zu den Problemen der EU wie Osterweiterung, Frontec oder europäischer Verfassung hätte ich mir schon gewünscht. Aber da ist Danny (immer noch) Fußballer: Kein langer Spielaufbau, auf die Steilvorlage warten, dribbeln und gleich ins Tor.

Und das Bienenbeispiel, dass Bildung nicht nur nach messbaren Ergebnissen (dem Honig) gemessen werden kann, sondern dass auch das Sammeln und Fliegen von Blüte zu Blüte eine wichtige Funktion habe (das Bestäuben), habe ich in den nächsten Tagen gleich zweimal angewandt:

Zum einen habe ich mit Studenten über Effektivität des Studiums im Seminar diskutiert. Und dem Reporter von Phönix, der mich auf dem Kirchtag zur Effektivität der Veranstaltungen befragt, konnte ich das Beispiel auch gleich mitgeben. Allein für diese Anregung hat es sich gelohnt.



Die Bäuerliche Notgemeinschaft und die Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg tuckern zusammen mit Umweltverbänden und Initiativen ab dem 29. August aus dem Wendland in die Hauptstadt.

Der Treck führt vorbei an den Katastrophen-Endlagern Asse und Morsleben sowie dem Schacht Konrad und endet mit einer Demonstration am 5. September in Berlin.

Am Samstag, dem 29. August um 14.00 Uhr wird der Treck von den Atomanlagen Gorleben auf den Weg gebracht.

Es ist ganz enorm wichtig, dass auch wir GRÜNE aus Hildesheim uns auf den Weg machen nach Berlin. Ob nun mit Treckern, Fahrrädern, Bussen oder Sonderzügen.

Welche Möglichkeiten Ihr habt, dass erfahrt Ihr im GRÜNEN Büro (Tel. 05121/36752), im Wahlkreisbüro von Brigitte Pothmer (Tel. 05121/999 02 03) und im Internet unter www.anti-atom-treck.de.

Die Grüne Jugend Hildesheim hatte eingeladen: Sven-Christian Kindler, Sprecher der Grünen Jugend Niedersachsen, über die neuen und alten Strategien und Ideologien der Nazi-Szene.

Mehr als 1.000 gewaltbereite Nazis der sog. Freien Kameradschaften haben sich zusammen mit der NPD für den 1. Mai 2009 für einen Aufmarsch in Hannover angemeldet. Unter dem Motto: "Schluss mit Verarmung, Überfremdung und Meinungsdictatur – Nationaler Sozialismus jetzt" wollen sie ihre rassistische und antisemitische Hetze verbreiten. Doch Sven stellt klar: Nazis sind nicht sozial. Ideologisch verfolgen die Neonazis das rassistische Konzept eines völkisch nationalen Pseudo-Sozialismus, in der die nach rassistischen Kriterien definierte "deutsche Volksgemeinschaft" im Mittelpunkt steht. Nicht zur "Volksgemeinschaft" gehören u.a.: Andersdenkende, DemokratInnen, GewerkschaftlerInnen, Menschen mit Migrationshintergrund, nicht-weiße Deutsche, JüdInnen, selbstbewusste Frauen, Homosexuelle oder Menschen mit Behinderungen.

Demokratische Wahlen, freie Gewerkschaften und unabhängige Medien würden verboten werden. Die individuelle unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen lehnen Nazis konsequent ab. Ihre menschenverachtende Parole lautet: Du bist nix! Dein "Volk" ist alles! Immer wieder zeigen NPD und Kameradschaften auch öffentlich ihre große inhaltliche Nähe zum Nationalsozialismus und ihr revisionistisches Geschichtsbild, wenn sie Auschwitz leugnen oder deutsche Massenmörder als Opfer umfunktionieren wollen.

Neuer Style - Alte Hetze

Aufkleber der "Nationalen Sozialisten" am Kröpke, Nazis und ihre Musik im Scumclub, NPD-Landesparteitag in Dedensen. Nazis versuchen in Hannover Fuß zu fassen und setzen auf neue Strategien und Erscheinungsformen.

Wie sehen heutige junge Nazis aus? Springerstiefel, Glatze, Bomberjacke? Ja, so laufen viele noch rum. Nicht wenige Nazis tragen mittlerweile aber auch Che-Guevara-T-Shirts, Sonnenbrillen und schwarze Kapuzenpullis bei ihren Aufmärschen. Auch das Palituch wird bei ihren Aufmärschen demonstrativ um den Hals gewickelt, um ihren Hass auf Israel und Juden zu verdeutlichen. Doch das neue Outfit kann nicht verschleiern: In ihrem Kopf ist immer noch das gleiche menschenverachtende Gedankengut von vorgestern!

Mord und Totschlag

Strategisch bemühen sich NPD und Kameradschaften in der Öffentlichkeit um ein bürger-nahes und politikfähiges Auftreten. In Wirklichkeit agieren die Vertreter der NPD in den wenigen kommunalen Parlamenten, in denen sie vertreten sind, meistens dilettantisch und zeigen wenig Interesse an sachorientierter Politik. Durch Müllsammelaktionen oder Teilnahme an Sportfesten versuchen Kameradschaften und NPD ebenfalls sich ein biederes Image zulegen. Andererseits versuchen sie Jugendliche mit Angeboten wie Rechtsrockkonzerten, Kneipenabenden, Nazi-Aufmärschen oder modernen Internetaktivitäten zu ködern. Dabei verbreiten sie ihre rassistische und antisemitische Hetze und werden häufig aggressiv und gewalttätig. Seit der Wende haben Nazis über 130 Menschen ermordet. Erst im letzten November haben mehrere Rechtsextreme in einer Göttinger Table-Dance-Bar mit einer Pumpgun auf einen Gast geschossen und versucht mit zwei Brandsätzen die Bar abzubrennen.

Partnerschaftsbesuch im rot-grünen Angouleme

Von Ulrich Rübiger

Im April besuchte ich mit einer Delegation die Hildesheimer Partnerstadt Angouleme, zusammen mit OB Machens, seiner Frau und Frau Martens, zuständig in der Stadt für Städtepartnerschaften. Jeweils eine Fraktion schickt bei Partnerstadtbesuchen einen Vertreter, und diesmal war unsere Stadtratsfraktion an der Reihe.



Angouleme liegt in der Nähe von Bordeaux im Departement Charente und hat rund 46.000 Einwohner. Die Reise war sehr erfolgreich, unter dem Strich brachten wir 13 Kooperationsprojekte mit nach Hause (Schulen, Theater, Museum, Uni und Hochschulen, Feste und Veranstaltungen, Verwaltung und Krankenhäuser, ein relativer langer Verhandlungs- und Gesprächsmarathon).

Interessant vor allem aber und mir bis dato vollkommen unbekannt: **Angouleme wird von einer rot/grünen Mehrheit regiert.** So habe ich schon vor der Reise den Wunsch geäußert, neben dem offiziellen Programm einige ökologische Projekte sehen und die GRÜNEN vor Ort treffen zu wollen. Der erste Teil des Wunsches wurde erfüllt, aber statt meines heimlichen Wunsches nach ökologischen Weingütern (immer mehr Bauern dort steigen um) gab es das Kontrastprogramm: die Besichtigung von Klär- und Müllanlagen - auch interessant und gut gemeint.

Aber ich hatte die Gelegenheit, bei mehreren Zusammenkünften Françoise Coutant zu treffen, vergleichbar einer Fraktionsvorsitzenden und gleichzeitig halbe ehrenamtliche Dezernentin für Umweltfragen, aber hier ist die kommunale Verwaltung nur schwer mit unserer vergleichbar. Neben dem offiziellen Programm wollen wir jetzt **nächstes Jahr einen Besuch von GRÜNEN aus Hildesheim in Angouleme organisieren** um dann 2011 Grüne aus Angouleme in Hildesheim zu empfangen.

Es hat sich jetzt eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die den Besuch für Anfang Mai nächsten Jahres plant. Leider liegen die Osterferien im nächsten Jahr noch in der vermutlich kühlen Jahreszeit. Nach den Sommerferien gibt es dazu weitere Informationen.